Presseinformation

25. November 2026

Rekordergebnis auf der Schallaburg 2026: Die 80er rockten!

2027 wartet „Japan kontrastreich“ auf die Besucherinnen und Besucher

Mit so vielen Gästen wie seit Jahrzehnten nicht hat die Schallaburg gerade ihre diesjährige Ausstellungssaison beschlossen. 236.176 Besucherinnen und Besucher waren zwischen 10. April und 15. November in die „80er“ und auf die Burg gekommen – ein „Rekordergebnis“ für 2026. 2027 reist man auf der Schallaburg in den Fernen Osten: „Japan kontrastreich“ öffnet am 10. April 2027 seine Tore.

In den „70ern“ waren 2016 rund 170.000 Besucherinnen und Besucher da. In den „60ern“ waren 2010 fast 222.000 da. Und in den „80ern“ hat die Schallaburg 2026 236.176 Gäste begrüßen können. Damit ist die jüngste Jahrzehnt-Ausstellung auf der mittelalterlichen Burg, die zum Renaissance-Schloss ausgebaut wurde und erst vor zwei Jahren frisch renoviert ihr 50-Jahr-Jubiläum als Ausstellungszentrum im Mostviertel feierte, die erfolgreichste Schau seit Jahrzehnten.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Ich gratuliere der Schallaburg zu einer der besten Ausstellungssaisonen seit Jahrzehnten! Die 80er haben nicht nur Geschichte spannend erzählt, die 80er haben auch Menschen zusammengebracht. Und die 80er waren schlicht und einfach toll! Die Schallaburg hat mit ihrer jüngsten Jahrzehnt-Ausstellung einmal mehr bewiesen, dass sie als heimischer Publikumsmagnet und internationales Ausstellungszentrum aus Niederösterreichs Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken ist.“

Schallaburg-Geschäftsführer Erwin Klissenbauer: „Das ist schon jetzt das beste Jahr für die Schallaburg seit 1974! Und das ist für uns in allen Bereichen ein großartiges Ergebnis – bei den Besucherinnen und Besuchern, beim Umsatz und bei der Publikumszufriedenheit. Mit den 80ern haben wir die Emotionen geweckt. Aus den 80ern sind alle mit strahlenden Augen aus der Ausstellung gekommen – ob aus Nostalgiegründen oder, weil sie vieles noch nie gesehen haben.“

Von den 236.176 Besucherinnen und Besuchern, die man bis inklusive 15. November zählte, waren 2.063 schon am Eröffnungswochenende auf die Schallaburg gekommen, am Abschlusswochenende waren gar 4.204 da, am

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
Tel.: 02742/9005-13632
E-Mail: presse@noel.gv.at

stärksten Tag der ganzen Ausstellungssaison zählte man 2.924. Bis Mitte Juli waren bereits 100.000 Gäste auf die Schallaburg gekommen, und Mitte August, nach knapp vier Monaten Laufzeit, konnte man die 111.111 Besucherin in den „80ern" begrüßen.

Und wie waren die „80er" auf der Schallaburg? Schrill und bunt, laut und Punk waren sie. Und politisch waren sie auch. Denn: „Grenzen waren gestern" in diesen zehn Jahren voller Krieg und Frieden, Protest und Lebenslust, Punk und Pop, Natur und Technik, Zukunft und Erinnerung. All das haben Martina Zerovnik (Kuratierung) und Christina Zettl und Thomas Untersweg (Gestaltung) vom BUERO41A in rund 17 Räumen mit über 500 Objekten erzählt, vom Sonnenaufgang zu Synthesizer-Rhythmen bis zur Zukunft im All, von Ost bis West, von Nena bis Falco, von Tschernobyl bis St. Pölten, aber auch von der Berliner Mauer im Kräutergarten bis zu den Flippern am Burgweg und zu Jane Fonda im Neuschloss. Die Schallaburg hat 2026 aber nicht nur in ihren Ausstellungsräumen „Zurück in die Zukunft" geschaut, sondern auch neue Veranstaltungsformate entwickelt.

Schallaburg-Geschäftsführer Erwin Klissenbauer: „Zu unserem ersten Mittelalterfest konnten wir am 26. und 27. September an nur einem Wochenende 7.958 Gäste auf der Schallaburg begrüßen. Und es war schön, dass so viele in mittelalterlicher Bekleidung gekommen waren. Das zeigt, dass die Schallaburg immer mehr als Gesamterlebnis gesehen wird."

Zum Gesamterlebnis gehört auf der Schallaburg der Schlossgarten wie die Escape Rooms, die Kunstwerktage sowie der Christkindlmarkt. Der ist, so Klissenbauer, „die letzte große Veranstaltung des Jahres" und bringt das Christkind nicht nur in den Garten, sondern auch in den Arkadenhof und dorthin, wohin bis Mitte November noch die aktuelle Ausstellung lockte. Mit all dem präsentiert sich die Schallaburg auch immer stärker als ganzjähriges Ausflugsziel.

Nicht nur ein Ausflug, sondern gleich eine Fernreise steht im nächsten Ausstellungsjahr am Ausstellungskalender, wenn die Schallaburg 2027 ins Land der aufgehenden Sonne reist, ins kontrastreiche Japan. „Wir zeigen das Japan vom 12. bis zum 19. Jahrhundert – und was davon heute noch geblieben ist", erklärt Erwin Klissenbauer. Shogune und Samurai, Karate und Karaoke, Mangas, Sushi und Tee wird Kurator Matthias Pfaffenbichler dazu auf der Schallaburg versammeln, wobei die Ausstellungsobjekte ausschließlich aus Sammlungen aus Österreich und Deutschland kommen – vom Kunsthistorischen Museum in Wien bis zu Schloss Ambras in Tirol, vom Weltmuseum und vom MAK bis zum Museum

Philipp Hebenstreit
Tel.: 02742/9005-13632
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

am Rothenbaum in Hamburg.

„Kontrastreich“ wird die nächste Jahresausstellung auf der Schallaburg in jedem Fall, fernöstlich auch. Wobei es 2027 auch ganz in der Nähe, hinter den Schlossmauern der Mittelalterburg, Neues zu entdecken gibt – und das am besten im Rahmen von einem der neuen Schallaburg-Rundgänge, die auch auf die Bastei und in den Palas, einen der ältesten erhaltenen Teile der Burg, führen.

Eröffnet wird „Japan kontrastreich“ im nächsten Frühjahr mit dem Schallaburg Opening am 9. April 2027, zu sehen ist die nächste Jahresschau von 10. April bis 7. November 2027.

Weitere Informationen: Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H., Michaela Fleck-Regenfelder, Tel.: 0664/60499652, E-Mail: presse@schallaburg.at